

Momentum-Kongress „Alternativen“

Ideenskizze

14.4.2024

Sarah Nowak (WU Wien)

Präferierter Track: #8 Sozialstaat neu denken

Alternativer Track: #10 Arbeit anders anlegen

Format: Forschungspapier

Gewerkschaftsstrategien, Arbeitskampf und Streik in der sozialen Daseinsvorsorge: Erfahrungen aus dem österreichischen Kinderbetreuungssektor

Aktuelle Krisen, wie die Covid-19-Pandemie und die Klimakrise, zeigen auf, dass das bestehende wirtschaftliche System grundlegend transformiert und im Zuge dessen wirtschaftliche und gesellschaftliche Tätigkeiten neu bewertet werden müssen. Eine Strategie für die Bewältigung der Krisen im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ist die Fokussierung auf die sogenannte „Alltagsökonomie“, also Teile der Ökonomie, die für das alltägliche Leben und Überleben zentral sind (z.B. die Lebensmittel-, Energie- und Wasserversorgung oder Gesundheits- und Pflegedienstleistungen). Alltagsökonom:innen argumentieren demnach, dass für eine sozial-ökologische Transformation die Sektoren der Daseinsvorsorge gestärkt und ausgeweitet werden müssen, während andere Sektoren (insb. die export-orientierte Marktökonomie sowie die Rentenökonomie) schrumpfen müssen (Bärnthaler et al. 2021).

Der Ausbau der Daseinsvorsorge, insbesondere der sozialen Daseinsvorsorge, scheitert aber an der mangelnden öffentlichen Finanzierung und (damit zusammenhängend) den schwierigen Arbeitsbedingungen sowie der oft geringen Wertschätzung und Bezahlung in dem Bereich (Schönherr und Zandonella 2020). Der aktuelle akute Personalmangel ist davon sowohl eine Ursache als auch ein Resultat. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der sozialen Daseinsvorsorge ist daher eine zentrale Stellschraube für eine sozial-ökologische Transformation.

Die Covid-19-Pandemie hat durch den Diskurs um die „Systemerhalter:innen“ (ibid.) zwar zu mehr gesellschaftlichem Bewusstsein über die Wichtigkeit bestimmter Berufe sowie zu mehr Selbstbewusstsein unter Arbeitnehmer:innen in der sozialen Daseinsvorsorge geführt, zu nachhaltigen und ausreichenden Verbesserungen der Arbeitsbedingungen kam es jedoch kaum. Gleichzeitig sieht man in vielen Ländern (z.B. in Deutschland oder in Großbritannien¹) eine Zunahme von aktivistischen und konfrontativen Arbeitsk Kampfmaßnahmen zur Einforderung besserer Arbeitsbedingungen, insbesondere im Gesundheitsbereich. In Österreich lässt sich wiederum im Kinderbetreuungssektor eine Zunahme solcher Strategien erkennen. Beispielsweise wurde in den privaten Wiener Kindergärten erstmals eine Betriebsversammlung während der Öffnungszeiten abgehalten² und den Freizeitpädagog:innen ist es gelungen, mit Streiks gegen eine geplante Gesetzesänderung zu protestieren, die ihrem Berufsbild geschadet und ihre Arbeitsbedingungen verschlechtert hätte³.

Dies sind kleine Erfolge für Arbeitnehmer:innen und die Gewerkschaftsbewegung, gleichzeitig wird aber einmal mehr deutlich, wie herausfordernd der Arbeitskampf im österreichischen Sozialbereich ist, der im Vergleich zu anderen Ländern und anderen Sektoren einige Besonderheiten (geringer gewerkschaftlicher Organisationsgrad, hoher Frauen- und Migrant:innen-Anteil, öffentliche Arbeit- oder Geldgeber, österreichische Sozialpartnerschaft) aufweist. Der Beitrag zielt daher darauf ab, Erfolge und Barrieren (gewerkschaftlicher) Arbeitsk Kampfstrategien im österreichischen Kinderbetreuungssektor herauszuarbeiten. Dafür wird sowohl einschlägige theoretische und empirische Literatur zusammengetragen und verdichtet, als auch eine qualitative Erhebung (Interviews mit Betriebsrät:innen und Gewerkschaftssekretär:innen, Dokumentenanalyse) im Kontext des österreichischen Kinderbetreuungssektors durchgeführt. Im Rahmen des Momentum-Kongresses sollen die (vorläufigen) Ergebnisse im Rahmen eines Forschungspapiers präsentiert werden.

¹ <https://www.verdi.de/themen/nachrichten/++co++a1ef63b8-ca17-11ec-94f1-001a4a16012a>,
<https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/cbp-9775/>

² <https://www.gpa.at/die-gpa/bundeslaender/wien/es-reicht--ueber-5-000-bei-wiener-kindergarten-protest->, <https://www.gpa.at/die-gpa/bundeslaender/wien/es-reicht--der-protest-geht-weiter>

³ <https://www.derstandard.at/story/3000000131379/der-arbeitskampf-der-nachmittagsb>,
<https://www.profil.at/oesterreich/protestierende-freizeitpaedagogen-wir-sind-am-limit/402488951>,
<https://www.betriebsrat-bim.at/2023/10/19/etappensieg-in-den-verhandlungen-freizeitpaedagogik-bleibt-eigenstaendiges-berufsbild/>

Literaturverzeichnis:

Bärnthaler, R., Novy, A., und Plank, L. (2021). The Foundational Economy as a Cornerstone for a Social–Ecological Transformation. *Sustainability* 2021, 13, 10460. <https://doi.org/10.3390/su131810460>

Schönherr, D. und Zandonella, M. (2020). Arbeitsbedingungen und Berufsprestige von Beschäftigten in systemrelevanten Berufen in Österreich. Sonderauswertung des österreichischen Arbeitsklimaindex. SORA: Wien.